

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Bürgerschaft ist mit den interfraktionellen Absprachen einverstanden.

(Einstimmig)

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Fragestunde

Für die Fragestunde in der Stadtbürgerschaft liegen neun frist- und formgerecht eingebrachte Anfragen vor. Die Anfrage Nummer 8 wurde inzwischen vom Fragsteller zurückgezogen.

Die erste Anfrage trägt den Titel „**Krankenschein bei Polizei und Feuerwehr - wie lange noch?**“ Die Anfrage ist unterschrieben von den Abgeordneten Fecker, Dr. Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bitte, Herr Kollege Fecker!

Abg. **Fecker** (Bündnis 90/Die Grünen): Wir fragen den Senat:

Erstens: In welchem Stadium befinden sich die Planungen für die Einführung einer Krankenversicherungskarte für die Beamtinnen und Beamten von Polizei und Feuerwehr?

Zweitens: Welchen Umsetzungszeitraum strebt der Senat an?

Drittens: Welche Kosten entstehen hierfür?

Präsident Weber: Diese Anfrage wird beantwortet von Frau Bürgermeisterin Linnert.

Bürgermeisterin Linnert: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Für den Senat beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Derzeit erfolgen Vorbereitungen und Abstimmungen zur Herstellung der Kartenrohlinge, der Personalisierung und Integrationsprüfungen der Krankenversicherungskarten für Polizeivollzugsbeamte und Polizeivollzugsbeamtinnen und Beamte und Beamtinnen der Berufsfeuerwehren mit der beauftragten Firma.

Zu Frage 2: Die Ausgabe der Krankenversicherungskarten wird im 1. Halbjahr 2015 erwartet.

Zu Frage 3: Die Kosten der Einführung werden sich auf bis zu 25 000 Euro belaufen. Die jährli-

chen Kosten der Nachversorgung betragen 2 000 Euro. - Soweit die Antwort des Senats!

Präsident Weber: Herr Kollege Fecker, haben Sie eine Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. **Fecker** (Bündnis 90/Die Grünen): Frau Bürgermeisterin, das ist ja eine sehr erfreuliche Entwicklung. Gibt es noch irgendwelche Risiken?

Bürgermeisterin Linnert: Nein, das ist mir nicht bekannt! Ich hoffe, dass alles funktionieren wird, und ich freue mich darauf.

Präsident Weber: Weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

Die zweite Anfrage steht unter dem Betreff „**Die Zukunft des Tanklagers Bremen-Farge**“. Die Anfrage ist unterzeichnet von den Abgeordneten, Frau Dr. Schaefer, Dr. Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bitte, Frau Dr. Schaefer!

Abg. Frau **Dr. Schaefer** (Bündnis 90/Die Grünen): Wir fragen den Senat:

Erstens: Welche Kenntnisse hat der Senat über die Zukunft des im Eigentum des Bundesamts für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr befindlichen Tanklagers Bremen-Farge?

Zweitens: Welche Aufgaben übernimmt die Gewerbeaufsicht Bremen im Zusammenhang mit der geplanten Stilllegung des Tanklagers?

Drittens: Welche Vorstellungen hat der Senat bezüglich der Zukunft des Tanklagers, insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Grundwasserkontaminationen?

Präsident Weber: Diese Anfrage wird beantwortet von Frau Bürgermeisterin Linnert.

Bürgermeisterin Linnert: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Für den Senat beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Die Kenntnisse des Senats über die Zukunft des Tanklagers beruhen auf Erklärungen des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen, das auf Anfrage am 5. Januar 2015 Folgendes ausführte:

„Mit den Erlassen vom 26. September 2013 und 27. Februar 2014 hatte das Bundesministerium der Verteidigung entschieden, dass das Tanklager